Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

Epidemiologische Forschung zur Gesundheit und den Erkrankungsrisiken der Bevölkerung hat eine ganz erhebliche Bedeutung für die Erfassung der Risikofaktoren, denen die Menschen im täglichen Leben ausgesetzt sind, und bei der Erfassung der Erfolge von Präventivmaßnahmen, Verhaltensänderungen und Therapien. Die Epidemiologie bietet den Orientierungsrahmen für Prozesse und Mechanismen, die in der Grundlagenforschung herausgearbeitet werden, und liefert Parameter für die Beurteilung des Erfolgs medizinischer Maßnahmen. Damit stellt sie wertvolle Basisdaten für das Gesundheitssystem insgesamt bereit. Epidemiologische Forschung hat daher auch große Bedeutung in der Politikberatung.

Die epidemiologische Forschung bedarf einer langfristig aufgebauten Infrastruktur und systematischer Organisation. Die Voraussetzungen hierfür sind in Deutschland nur an wenigen Stellen gegeben – oder werden entsprechend genutzt. Es zeichnet die GSF aus, ihre Rolle als Helmholtz-Zentrum wahrgenommen, eine herausragende Plattform für die epidemiologische Forschung aufgebaut zu haben und über zwei Jahrzehnte hinweg zu unterhalten: zunächst als ein Standbein des internationalen WHO-Projekts MONICA, dann seit 1996 weitergeführt als "Kooperative Gesundheitsforschung in der Region Augsburg", kurz KORA.

Kooperation ist notwendig, um ein solches Projekt zum Erfolg zu führen, aber auch Organisationstalent und Engagement. Dies haben die Verantwortlichen des Projekts bewiesen und belegen das mit der großen Zahl wesentlicher wissenschaftlicher Ergebnisse. Das hat KORA zu einem unverzichtbaren Partner in wichtigen nationalen Projekten gemacht, so im Nationalen Genomforschungsnetz. Auch diese Einbindung belegt die eingangs ausgeführte Bedeutung epidemiologischer Forschung als unverzichtbares Element moderner biomedizinischer Forschung.

Ich bin mir sicher, dass MONICA/KORA auch über den 20. Geburtstag hinaus weiter ein wichtiger Partner in der Gesundheitsforschung in Deutschland und in internationalen Projekten bleiben wird. Ich gratuliere den Verantwortlichen und Mitarbeitern des Projekts zu ihrer Initiative, Ausdauer und zu ihrem Erfolg.

Wolf-Michael Catenhusen Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)



Wolf-Michael Catenhusen

Address

Epidemiological research related to health and disease risks of the population is very important for determining which risk factors people are exposed to in daily life, and assessing the success of preventive measures, changes in behaviour, and therapies. Epidemiology provides an orientation framework for the processes and mechanisms that are developed in basic research and provides parameters for evaluating the success of medical interventions. In this way it provides valuable baseline data for the whole health care system. Thus epidemiological research is also of great importance in advising policy.

Epidemiological research requires a long-term infrastructure and systematic organisation. The prerequisites for this are only present - or only used in this way - in a few places in Germany. The GSF, recognising in its role as a Helmholtz centre, is remarkable for having established an outstanding platform for epidemiological research which it has continued over two decades: first as a pillar of support for the international WHO project MONICA, and after 1996 as the 'Co-operative Health Research in the Region of Augsburg', in short KORA. Cooperation is necessary in order to lead such a project to success, but so is organisational talent and commitment. Those responsible for the project have shown these abilities and given proof with a large number of important scientific results. This has made KORA into an indispensable partner in important national projects, for example the National Genome Research Network. This integration demonstrates further the importance of epidemiological research as an indispensable element of modern biomedical research, which I mentioned initially.

I am sure that MONICA/KORA will continue beyond its 20th Anniversary to be an important partner in health research in Germany and in international projects. I congratulate those responsible and all those working in the project to their initiative and perseverance and to their success.

Wolf Michael Catenhusen State Secretary, Federal Ministry of Education and Research